

„Sophie Scholl – Die letzten Tage“

Zusatzaufgaben zum Thema MUT / (ZIVIL)COURAGE



Man muss etwas machen, um selbst keine Schuld zu haben. Dazu brauchen wir einen harten Geist und ein weiches Herz. Wir haben alle unsere Maßstäbe in uns selbst, nur suchen wir sie zu wenig.

Sophie Scholl

Einführung

Was macht dir in unserer Gesellschaft Angst und was würdest du gern ändern?
Und vor allem: wie würdest du das tun?

Fasse deine Gedanken schriftlich (kurz) zusammen.

1. Begriffserklärung:

Die Studentin Sophie Scholl hat unter außergewöhnlichen Bedingungen einen enormen Mut bewiesen und sich für die gute Sache eingesetzt. Auch heutzutage setzten sich viele Menschen – wenn auch ohne Gefahr für ihr Leben – für die gerechte Sache ein. Wenn man, wie Sophie Scholl, die Initiative ergreift, spontan einschreitet und versucht, ein Verbrechen - z.B. einen Überfall - zu verhindern, nennt man das im Deutschen **ZIVILCOURAGE**.

Das Wort Zivilcourage besteht aus zwei einzelnen Wörtern: „zivil“ und „Courage“. Beides sind eigentlich keine ursprünglich deutschen Wörter. Vielleicht weißt du ja, aus welchen Sprachen die beiden Wörter kommen.

- *Kannst du sie mit deinen eigenen Worten umschreiben?*
- *Welche deutschen Begriffe könnte man für das Wort Zivilcourage benutzen?*
- *“Das passt mir nicht“ kann jeder sagen. Wann hast du dich mal für deine Ideale eingesetzt?*
- *Wie weit würdest du dabei gehen?*

2. Zivilcourage im Film



a) Schau dir die vier Bilder aus dem Film an und beschreibe, was du siehst.

- *Kannst du dich an die Szenen erinnern?*
- *Worum ging es in den vier Szenen?*
- *Wie hat Sophie Scholl sich gegenüber den Beamten des Dritten Reichs verhalten?*

b) Überlege dir, warum und wie Sophie Scholl in diesen Szenen Zivilcourage bewiesen hat. Diskutiere deine Meinung in der Klasse.

c) In ihrem Verhör mit Mohr (ab Kapitel 16, 1:04 -1:14) führt Sophie ein **Grundsatzgespräch** über „*Gesetz und Gewissen – worauf sollte man sich berufen?*“.

- Sammle die Argumente der beiden Protagonisten und ergänze sie durch eigene Beispiele.
- In welchem Zusammenhang steht der Inhalt dieses Gespräch mit „**Mut und Zivilcourage**“?

3. Wie „funktioniert“ Zivilcourage?

Hier siehst du die Tipps der deutschen Polizei, wie man selbst im Alltag Zivilcourage zeigen kann. Lies sie dir genau durch und betrachte danach die darunter stehenden Aussagen. Bewerte diese nun anhand der Tipps und sage, ob die Personen richtig oder falsch handeln .

1. *Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.*
2. *Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf.*
3. *Ich beobachte genau und präge mir Täter-Merkmale ein.*
4. *Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110 (Notrufnummer der Polizei in Deutschland).*
5. *Ich kümmere mich um Opfer.*
6. *Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung.*

Handeln die Personen hier richtig? Begründe deine Meinung.

- Als Anna eines Tages aus der Schule kommt, sieht sie wie eine Mitschülerin von zwei älteren Jungen bedrängt wird. Ohne nachzudenken geht sie dazwischen und hilft dem Mädchen.
- Als Thorsten durch den Park geht, sieht er wie einer alten Frau von einem jungen Mann die Handtasche geraubt wird, wobei die alte Frau zu Boden stürzt. Thorsten nimmt sofort die Verfolgung auf.
- Dirk wird in der U-Bahn Zeuge einer Schlägerei. Da es ihm zu gefährlich erscheint einzugreifen, ruft er mit seinem Handy die Polizei, die dann an der nächsten Haltstelle wartet. Später gibt er den Polizisten genau Auskunft, was geschehen ist.
- Als auf dem Schulhof plötzlich zwei Jungen einen anderen zu schlagen beginnen, stehen alle übrigen um die Streitenden herum und tun nichts. Anke hingegen fordert sofort zwei Schüler auf zum Lehrerzimmer zu gehen, während sie mit zwei anderen Jungen versucht die Streithähne zu trennen.

4. Bilder zum Sprechen bringen:

Schau dir die beiden Bilder an und beschreibe, was du auf ihnen siehst. Versuche dann die Fragen, die darunter stehen, zu beantworten.



- *Worin liegt der Unterschied zwischen den beiden Bildern?*
- *Wo kannst du auf den Bildern der Zivilcourage erkennen?*
- *Wie beurteilst du das Verhalten des telefonierenden Mannes auf dem rechten Bild?*
- *Wie würdest du dich in den Situationen verhalten, die auf den Bildern zu erkennen sind?*

5. Kampagne für Zivilcourage in Deutschland:

Auf diesem Bild siehst du das Logo einer Kampagne für mehr Zivilcourage. Beschreibe was du auf dem Bild siehst. Überlege dir, was die drei Köpfe im Zivilcourage zutun haben könnten.

Mache dir Stichworte und diskutiere deine Ergebnisse in der Klasse.

Weißt du was die drei Begriffe bedeuten?

- *weggeschaut*
- *ignoriert*
- *gekniffen*

Versuche sie mit deinen eigenen Worten zu beschreiben.

Welche deutschen Begriffe kennst du, die eine ähnliche Bedeutung haben?



Du kannst du auch auf: www.aktion-tu-was.de über die Kampagne informieren.

Gibt es eine ähnliche Kampagne in Belgien?

Wenn ja, wo und wie wird für Zivilcourage „geworben“?

Wenn nein, sollte es diese Kampagne auch in Belgien geben? Warum (nicht)?

6. Rollenspiel:

Für dieses Spiel musst du dich mit fünf oder sechs Mitschülern zusammentun.

Jeder von euch übernimmt eine der folgenden Rollen:

- *U-Bahnpassagiere (1-2 Personen)*
- *Provokateur (1-2 Personen)*
- *Couragierte Helfer (1-2 Personen)*

Stellt ein paar Stühle so, dass es wie in einem U-Bahnzug aus sieht. Alle setzen sich hin. Plötzlich beginnen die Provokateure die U-Bahnpassagiere (verbal!!) zu belästigen. Die couragierten Helfer versuchen die Randalierer (mit Worten!!) zu überzeugen damit aufzuhören.

Zur Vorbereitung:

Die einzelnen Schüler, die eine Rolle übernommen haben, sollen sich überlegen, was sie in dem Spiel genau sagen wollen. Zum Beispiel müsst ihr euch überlegen, warum die Provokateure überhaupt Streit anfangen (z.B. eine dumme Bemerkung eines U-Bahnpassagiers oder ähnliches).

Ebenso müssen sich die couragierten Helfer überlegen, wie man die Streitsuchenden beruhigen kann. Ihr solltet im Vorfeld des Spieles schon Texte zu euren Rollen schreiben, die ihr dann im Spiel verwendet. Natürlich könnt ihr auch zusammen mit der Klasse oder in Gruppenarbeit an den Texten arbeiten. Ebenso können fortgeschrittenere Deutschlerner auch nur mit Stichworten arbeiten.

Die folgenden Fragen können euch helfen, Texte für eure Rollen zu schreiben:

- Für Provokateure:

Warum suche ich Streit?

Bin ich vielleicht böse auf jemanden/über etwas?

Warum pöble ich genau die Person in der U-Bahn an?

Was will ich mit meiner Provokation erreichen? (z.B. Dampf ablassen)

- Für die couragierten Helfer:

Was wollen die Provokateure von den anderen U-Bahnpassagieren?

Wie soll ich mich verhalten?

Was tu ich, um die Provokateure zu beruhigen?

- Für die U-Bahnpassagiere:

Was wollen die Provokateure von mir?

Wie reagiere ich?

Lasse ich mich provozieren?

Wie wehre ich mich?